

Wenn wir endlich in die Ewigkeit eintreten, hat Gott für sein Volk verschiedene Arten von Belohnungen vorbereitet. Laut der Heiligen Schrift wird es sowohl öffentliche Belohnungen geben – sichtbar und für alle erkennbar – als auch private Belohnungen, die nur der Empfänger und Gott selbst kennt.

Um das zu verstehen, denken Sie an eine Hochzeit. Braut und Bräutigam erhalten oft zwei Arten von Geschenken. Einige werden öffentlich überreicht – wie Möbel, Haushaltsgegenstände oder Grundstücke – alle sehen sie. Andere Geschenke kommen diskret, etwa in verschlossenen Umschlägen, Boxen oder Taschen. Nur das Paar weiß, was darin ist: vielleicht ein Scheck, ein Handy, eine Uhr oder sogar Autoschlüssel.

Später, wenn der Bräutigam mit diesem Auto fährt, könnten die Leute annehmen, er habe hart dafür gearbeitet. In Wirklichkeit war es jedoch ein geheimes Geschenk, nur dem Geber und dem Empfänger bekannt. So wird Gott auch uns, wenn wir in den Himmel kommen, sichtbare Belohnungen für unseren Glauben geben (2. Korinther 5,10), aber auch persönliche, verborgene Belohnungen – wie einen neuen Namen –, den nur der Einzelne kennt.

Offenbarung 2,17 (Luther 2017):

„Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem werde ich von dem verborgenen Manna zu essen geben, und ich werde ihm einen weißen Stein geben, auf dem ein neuer Name geschrieben steht, den niemand kennt außer dem, der ihn empfängt.“

Dieser Vers zeigt ein zutiefst persönliches Versprechen: Gott wird jedem Überwinder einen neuen Namen auf einen weißen Stein gravieren. Das ist nicht nur symbolisch – es steht für eine neue Identität, einen neuen Lebenszweck und eine persönliche Beziehung zu Gott, die niemand sonst vollständig verstehen kann.

Auch unser Herr Jesus erhielt nach Seinem Sieg über Sünde und Tod einen einzigartigen Namen vom Vater:

Offenbarung 19,12 (Luther 2017):

„Seine Augen waren wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt lagen viele Kronen. Er hatte einen Namen geschrieben, den niemand kannte außer ihm selbst.“

Warum ein Name?

In der Bibel trägt ein Name mehr als nur die Funktion der Identifikation – er steht für Bestimmung, Autorität, Charakter und Berufung.

Einige Beispiele:

- Abram wurde zu Abraham („Vater vieler Völker“) umbenannt, nachdem Gott einen Bund mit ihm schloss. Diese Namensänderung setzte die Verheißung zahlreicher Nachkommen frei (1. Mose 17,5). Heute gelten alle Gläubigen durch den Glauben an Christus als geistliche Kinder Abrahams (Galater 3,7.29).
- Sarai wurde zu Sarah, und kurz darauf gebar sie Isaak, das Kind der Verheißung (1. Mose 17,15–16).
- Jakob wurde zu Israel, nachdem er mit Gott gerungen hatte. Diese Namensänderung markierte einen spirituellen Wendepunkt; seine Kinder wurden die zwölf Stämme Israels (1. Mose 32,28). Trotz verschiedener Mütter waren alle unter diesem einen Namen vereint: Israel.
- Die Apostel Simon und Saul wurden zu Petrus und Paulus, und erst danach traten sie in ihre volle apostolische Autorität und Mission ein (Johannes 1,42; Apostelgeschichte 13,9).

In all diesen Fällen markierte der neue Name eine neue Phase göttlicher Identität und Bestimmung.

So wird Gott im Himmel auch denen, die die Prüfungen dieser Welt durch Glauben und Ausdauer überwunden haben, neue

Namen geben. Diese Namen spiegeln ihre wahre Identität in Christus, ihre ewige Belohnung und ihre himmlische Autorität im kommenden Reich wider.

Andere werden die Kraft und die Ergebnisse dieser Namen sehen – doch die Namen selbst bleiben persönlich, ein Geheimnis zwischen Gott und dem Empfänger. Es ist ein Zeichen tiefer, individueller Gemeinschaft mit dem Vater.

Willst du nicht auch einen neuen Namen?

Dies ist ein kostbares Versprechen. Aber wie werden wir Überwinder, die für eine solche Belohnung qualifiziert sind?

Kehren wir zurück zu Offenbarung 2,16 (Luther 2017):

„Tue Buße, oder ich komme bald zu dir und werde gegen sie mit dem Schwert meines Mundes kämpfen.“

Um zu überwinden, müssen wir:

- Vollständig Buße tun – nicht nur teilweise.

- Unser Leben ganz Christus übergeben.
- Als Pilger und Fremde in dieser Welt leben, ohne an irdischen Vergnügungen zu hängen (Hebräer 11,13).
- Dem Herrn treu dienen nach der Gnade und Berufung, die uns jeder von Gott gegeben hat (Römer 12,6–8; 1. Petrus 4,10).

Hast du dein Leben Jesus gegeben?

Wenn nicht, bedenke: Die Zeit ist kurz. Jeder neue Tag bringt uns dem Ende näher. Bald wird die Entrückung geschehen (1. Thessalonicher 4,16–17), und die Tür der Gnade wird geschlossen. Danach gibt es keine Möglichkeit mehr, Buße zu tun oder ins Reich einzutreten.

Wie es geschrieben steht:

Prediger 11,3 (Luther 2017):

„Wenn die Wolken voll Regen sind, lassen sie ihn auf die Erde fallen; fällt ein Baum nach Süden oder nach Norden, an dem Ort, wo der Baum fällt, da wird er liegen.“

Mit anderen Worten: Dein ewiges Schicksal wird festgelegt, wenn dein Leben endet. Es gibt keine zweite Chance.

Heute ist der Tag

Treffe jetzt deine Entscheidung. Gib dein Leben Christus. Gehe mit Ihm. Diene Ihm. Und freue dich nicht nur auf das ewige Leben, sondern auch auf die Freude, einen neuen Namen zu empfangen – ein persönliches Zeichen von Sieg, Liebe und ewiger Identität von deinem Schöpfer.

Der Herr kommt bald.

Share on:
WhatsApp